

Das Rennen der Drachenboote auf der Eider

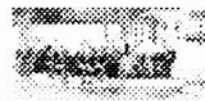
Wrohm – Nicht einmal eine Minute brauchten die Wirtschaftsjunoren aus Neumünster bis zum Ziel. Das klingt gut – war beim ersten Drachenbootrennen gestern auf der Eider jedoch viel zu langsam.

"Wir hätten ein bisschen mehr Kraft einsetzen müssen", meint Susan Taylor trocken. Sie ist noch gut davongekommen, die meisten Neumünsteraner, die mit der Firma Vishay BC-Components ein Team bildeten, sind bis auf die Haut nass. Dennoch hatten alle ihren Spaß bei der Veranstaltung der Wirtschaftsjunoren Dithmarschen auf der Eider bei Lexfähre.

Ein wenig Disziplin sei erforderlich, legte Sven Baltrusch vom Drachenbootverein Schwerin den 212 Teilnehmern in 13 Teams nahe: "Es besteht schnell die Gefahr, dass die Boote sich drehen." Thomas Engelmann zeigte in einer Trockenübung, wie man das Paddel ansetzen sollte: "Möglichst kraftvoll und gleichmäßig."

"Wir werden nicht die schnellsten sein, aber die lustigsten", sagte Dirk Beyer, doch nach einem Fitness-Training galt das Team Neumünster fast als Favorit. Schließlich hatte sich herumgesprochen, dass es entgegen ersten Befürchtungen keine Profis gab – auch wenn das Team "Motodragon" mit seinen T-Shirts so wirkte.

Und beinahe hätten die Neumünsteraner auch gewonnen – jedenfalls ihr erstes Rennen, das sie nach einer furiosen Aufholjagd nur knapp mit einer Sekunde Abstand verloren. Für die Finalrunde reichte es nicht. Den Sieg holte sich der Ruderclub Friedrichstadt. chr



Möglichst kraftvoll und gleichmäßig sollten sie paddeln: Wirtschaftsjunoren aus Neumünster beim Drachenbootrennen. Foto aug

nordClick/kn vom 25.08.2003 01:00

Im Internet finden Sie diese Meldung auf www.kn-online.de unter der URL:
<http://www.kn-online.de/news/archiv/?id=1205124>